



**Anleitung zur
konfessionell-kooperativen
Unterrichtsplanung
im Religionsunterricht**

**Eine Handreichung für evangelische und katholische Religionslehrende
der Sekundarstufe I in NRW: Gymnasium G 9**



Inhalt

Einleitung

1. Grundlegende Fragen

- FAQs
- Was ist eigentlich konfessionell-kooperativer Religionsunterricht?
 - Warum konfessionell-kooperativer Religionsunterricht?
 - Welche Voraussetzungen müssen an den Schulen erfüllt sein?
 - Welche Anforderungen stellen sich an die evangelischen und katholischen Fachlehrer und Fachlehrerinnen?
 - Welche Aufgaben kommen auf die kooperierenden evangelischen und katholischen Fachkonferenzen zu?
 - Was ist das Anliegen der Handreichung?

2. Zur curricularen Ausgestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts: Umgang mit den als Beispiel vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben

- FAQs
- Wie verhalten sich die Unterrichtsvorhaben zu den geltenden Kernlehrplänen für katholische und evangelische Religionslehre?
 - Wie viele Inhaltsfelder muss ein Unterrichtsvorhaben berücksichtigen?
 - Wie schlägt sich die konfessionelle Kooperation in den Unterrichtsvorhaben nieder?
 - Wie sind konfessionell-kooperative Lernsituationen zu realisieren?
 - Was ist zu einer Didaktik des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts zu sagen?
 - Welche besonderen Kompetenzen werden im Rahmen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts vermittelt?

3. Konfessionell-kooperative Unterrichtsvorhaben: Sekundarstufe I Gymnasium G9 – Überblick

Anhänge:

Vorlage fachdidaktische / fachmethodische Konzeption



Einleitung

Sehr geehrte Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der Sekundarstufe I des Gymnasiums in NRW,

mit den Vereinbarungen zur Einführung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Nordrhein-Westfalen zwischen den beteiligten (Erz-)Bistümern und den evangelischen Landeskirchen und der Erweiterung des Runderlasses zum Religionsunterricht in NRW im August 2017 durch das Schulministerium hat der konfessionell-kooperative Religionsunterricht neben der bisherigen Organisationsform des konfessionellen Religionsunterrichts eine gesicherte Rechtsgrundlage bekommen.

Zum Schuljahresbeginn 2018/19 wird damit der konfessionell-kooperative Religionsunterricht für Schulen der Sekundarstufe I auf Antrag innerhalb des Gebiets der beteiligten Landeskirchen und (Erz-)Bistümer möglich. An ihn knüpfen sich grundlegende Fragen:

1. Grundlegende Fragen zum konfessionell-kooperativen Religion

Was ist eigentlich konfessionell-kooperativer Religionsunterricht?

- ◆ Rechtlich ist konfessionell-kooperativer Religionsunterricht eine Organisationsform des konfessionellen Religionsunterrichts im Sinne des Grundgesetzes (Art. 7.3). Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht einer Schule setzt eine Vereinbarung zwischen der örtlich zuständigen evangelischen Landeskirche und dem örtlich zuständigen (Erz-)Bistum voraus.
- ◆ Inhaltlich orientiert sich konfessionell-kooperativer Religionsunterricht an dem Grundsatz „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden“. Dazu sind die weiterhin geltenden evangelischen und katholischen Lehrpläne aufeinander zu beziehen und in entsprechende Unterrichtsplanungen zu übersetzen.
- ◆ Organisatorisch ist konfessionell-kooperativer Religionsunterricht Unterricht für evangelische und katholische Schülerinnen und Schüler, an dem auf Antrag auch Schülerinnen und Schüler anderer Religionen und Glaubensrichtungen teilnehmen können. Er ist mit einem verpflichtenden Fachlehrerwechsel verbunden, der gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler beide konfessionellen Perspektiven im Laufe des Unterrichts authentisch kennenlernen und sich damit auseinandersetzen können.



Warum konfessionell-kooperativer Religionsunterricht?

- ◆ Weil konfessionell-kooperativer Religionsunterricht die authentische Begegnung mit der anderen Konfession nachhaltig ermöglicht und so hilft, sich der eigenen Konfession im Dialog bewusster zu werden. Das gilt für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die Lehrerinnen und Lehrer.
- ◆ Weil die Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern mit konfessioneller Kooperation im Religionsunterricht in anderen Bundesländern durchweg positiv sind.
- ◆ Weil aus schulorganisatorischen Gründen der evangelische oder katholische Religionsunterricht vielfach unter Nichtbeachtung der gesetzlichen Regelungen im Klassenverband erteilt wird.
- ◆ Weil die Zahl der christlichen Schüler und Schülerinnen auch in NRW rückläufig ist.

In welcher Hinsicht fördert konfessionell-kooperativer Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler?

- ◆ Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht verfolgt ein besonderes Bildungsanliegen, weil er Jugendliche bei der Entwicklung einer auch für andere aufgeschlossenen religiösen Identität unterstützen will. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen sind für Jugendliche durchaus ein Thema; sie nehmen beides wahr und denken darüber nach. Häufig entwickeln sie „innere Landkarten“, mit denen sie Gruppenmerkmale und Zugehörigkeitsverhältnisse für sich in eine Ordnung bringen. Das Wissen, das dabei im Spiel ist, bleibt aber oft bruchstückhaft und ist nicht immer zutreffend. Bei aller Aufgeschlossenheit für Pluralität zeigt sich hier auch eine Anfälligkeit für Stereotype und Vorurteile. Dass Glaubens- und Wahrheitsfragen, zumal wenn es sich um unterschiedliche evangelische und katholische Auffassungen handelt, offen gemeinsam thematisiert werden, erleben Jugendlichen eher selten.
- ◆ Hier kommt der konfessionell-kooperative Religionsunterricht einem erweiterten Lern- und Orientierungsbedürfnis entgegen. Er bietet nicht nur historische Erklärungen für die Existenz der evangelischen und katholischen Kirchen, sondern erschließt die damit für den Glauben heute verbundenen Bedeutungen. Er ermöglicht die direkte Begegnung mit Lehrerinnen und Lehrern der eigenen und der anderen Konfession. Insofern fördert er die Vertrautheit mit dem Eigenen sowie Toleranz und Gesprächsfähigkeit angesichts unterschiedlicher Überzeugungen.



Welche Voraussetzungen müssen an den Schulen erfüllt sein?

- ◆ Der Religionsunterricht kann an einer Schule konfessionell-kooperativ ermöglicht werden, an der Religionsunterricht beider Konfessionen – erteilt von entsprechenden Religionslehrerinnen und Religionslehrern mit kirchlicher Bevollmächtigung – stattfindet.
- ◆ Vor dem Hintergrund der gültigen Lehrpläne werden für die Beantragung Standardzeiträume vorgegeben, d. h. die Schulen beantragen für die Klassen der Sekundarstufe I 5+6, 7+8, 9+10. Am Gymnasium sind die Standardzeiträume 5+6, 7-9. (G8) bzw. 5+6, 7+8, 9+10 (G9). Die jeweiligen Folgejahrgänge können auf Antrag nach dem gleichen Modell der Kooperation unterrichtet werden.
- ◆ Da es sich um zwei eigenständige Fächer handelt, die im Rahmen eines bestimmten Zeitraumes kooperieren, sind zur Genehmigung ein fachdidaktisches und fachmethodisches Konzept durch die beantragende Schule auf der Basis der jeweils gültigen Lehrpläne vorzulegen und zu prüfen. Die vorliegende Handreichung möchte dessen Erstellung unterstützen.

Ausgehend von den jeweiligen regionalen Prägungen und unter Beachtung der in den Vereinbarungen genannten Voraussetzungen bildet die Einrichtung eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts für die Schulen in NRW eine Option in der Gestaltung eines zukunftsfähigen Religionsunterrichtes und trägt zudem der veränderten konfessionellen Zusammensetzung der Bevölkerung in NRW Rechnung.



Welche Anforderungen stellen sich an die evangelischen und katholischen Fachlehrer und Fachlehrerinnen?

Als eine Fortentwicklung des konfessionellen Religionsunterrichts bleibt auch die konfessionell-kooperative Variante weiterhin ein bekenntnisorientierter Unterricht. Dabei kann Konfession als 'Bekenntnis' heute nicht mehr anders als in ökumenischer Offenheit verstanden werden. Konfession als 'Selbstverständigung' zielt damit auf eine dialog- und gesprächsfähige Identität, die die Kraft zu einer 'starken Toleranz' aus der eigenen Mitte, d. h. der „eigenen konfessionellen Besonderheit“¹ zieht. Für die beteiligten Religionslehrkräfte beider Konfessionen bedeutet dies:

- ◆ Evangelische und katholische Religionslehrer und Religionslehrerinnen bringen als getaufte Christen und Mitglieder ihrer Kirche ihre je eigene kirchliche Sozialisation, ihre konfessionellen Sichtweisen und Überzeugungen, ihre Prägungen und auch ihre Verpflichtung gegenüber der sie sendenden Kirche (Missio canonica - Vocatio) mit. Auch im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht bleiben sie dem in Übereinstimmung mit der jeweiligen Kirche erlassenen Lehrplan für den katholischen bzw. evangelischen Religionsunterricht gegenüber verpflichtet.
- ◆ Die Religionslehrenden sind aufgefordert, sich der eigenen konfessionellen Prägungen und Traditionen, aber auch der spezifischen religionsdidaktischen und methodischen Zugangsweisen und Grundlegungen bewusst zu werden, sie zu reflektieren und in einen konstruktiven Dialog mit den Lehrkräften der jeweils anderen Konfession einzubringen. Aus dieser konfessionsbewussten und zugleich differenzsensiblen Grundhaltung² heraus planen, gestalten und reflektieren sie den konfessionell-kooperativen Unterricht.
- ◆ In der weltanschaulich pluralen Schulwirklichkeit ist ebenso wie in einer gemischt-konfessionellen Lerngruppe in besonderer Weise ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur Positionierung gefragt. Dabei umfasst Positionalität verschiedene Varianten, sie reicht von der notwendigen theologischen Expertise über die gefragte konfessorische Kompetenz bis hin zur Zielsetzung und Methodik des unterrichtlichen Handelns.

Die so beschriebenen Lehrkräfte vermögen ihren Schülerinnen und Schüler in einem konfessionell-kooperativ gestalteten Religionsunterricht ein vertieftes Bewusstsein der eigenen Konfession in ökumenischer Offenheit zu vermitteln. Die Begegnung mit der jeweils anderen Konfession wird dadurch ermöglicht, dass die Lernenden phasenweise von einer Lehrkraft der jeweils anderen Konfession unterrichtet werden. Bei dem zu planenden Fachlehrerwechsel liegt es nahe, konfessionsspezifische Themen jeweils mit Lehrkräften der entsprechenden Konfession zu verknüpfen.

¹ Die deutschen Bischöfe, Die bildende Kraft des Religionsunterrichts, Bonn 1996. 57. Ökumene kann „nicht gelingen, wenn von den jeweiligen konfessionellen Prägungen einfach abstrahiert wird.“ Dies. Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Bonn 2017, 13.

² Vgl. ebd. 8/11/7/22f./37/33. In der Kooperation der evangelischen und katholischen Lehrerinnen und Lehrer gilt es, die eigene Perspektive als eine jeweils „begrenzte zu erkennen, aus der Perspektive anderer sehen zu lernen und neue Perspektiven dazuzugewinnen.“ Ebd. 12. Vgl. EKD (Hrsg). Identität und Verständigung. Standort und Perspektiven des Religionsunterrichts in der Pluralität. Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gütersloh 1994. .42.Vgl. EKD (Hrsg) Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der evangelischen Kirche in Deutschland. Gütersloh 2014. 50ff.



Welche Aufgaben kommen auf die kooperierenden evangelischen und katholischen Fachkonferenzen zu?

Die Planung und Gestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts setzt auf Seiten der evangelischen und katholischen Lehrkräfte ein besonderes Maß an Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit voraus. In der engen und konstruktiven Zusammenarbeit der beiden Fachgruppen sind u.a. folgende Aufgaben zu bewältigen:

- ◆ Zu klären ist, welche Kollegen und Kolleginnen beider Fachgruppen konkret in die avisierte Kooperation eintreten, welche Lerngruppen beteiligt sind und in welchem zeitlichen Rhythmus Planungen, Absprachen und Evaluation des Unterrichts vorgenommen werden.
- ◆ Die beteiligten katholischen und evangelischen Lehrkräfte erarbeiten im Zuge der Antragsstellung gemeinsam ein fachdidaktisches und fachmethodisches Konzept, das sich zunächst auf die ins Auge gefassten Bewilligungszeiträume (in der Regel Doppeljahrgänge in der Sek I 5+6, 7+8, 9+10 Gymnasium 5+6, 7-9. (G8) bzw. 5+6, 7+8, 9+10 (G9) bezieht.
- ◆ Dabei sind die regionalen Besonderheiten der Schulen ebenso zu berücksichtigen wie die jeweilige religionsdemographische Situation in der Schülerschaft und die personellen Ressourcen in der Lehrerschaft. In jedem der Doppeljahrgänge muss mindestens ein Lehrkräftewechsel installiert werden.
- ◆ Die gemeinsam vorgenommene und zu dokumentierende, curriculare Ausgestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts sieht für die Standardzeiträume eine Verteilung der Unterrichtsvorhaben vor. Damit verbunden sind die in beiden Lehrplänen zugrunde liegenden Inhaltsfelder sowie die Kompetenzerwartungen und der konfessionell begründeten Lehrkräftewechsel.

Was ist das Anliegen der Handreichung?

- ◆ Auf der Grundlage der Vereinbarung zur konfessionellen Kooperation, des entsprechenden Erlasses sowie der jeweils gültigen Lehrpläne Sek I möchte die vorliegende Handreichung die an die kooperierenden Fachkonferenzen gestellten Aufgaben unterstützen, indem sie Grundlagen, Eckpunkte und Prinzipien des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts skizziert und zugleich exemplarisch eine Übersicht über eine mögliche Verteilung von Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Bildungsganges (5-9/10) vorstellt.



2. Zur curricularen Ausgestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts: Umgang mit den als Beispiel vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben

Die vorgeschlagene Übersicht von Unterrichtsvorhaben will ein Beispiel für die Organisation von konfessionell-kooperativem Religionsunterricht in der Sekundarstufe I sein. Sie soll Orientierungshilfen bieten, wie evangelische und katholische Fachgruppen gemeinsam einen solchen Unterricht in einer konkreten Schule anlegen könnten.

Wie verhalten sich die Unterrichtsvorhaben zu den geltenden Kernlehrplänen für katholische und evangelische Religionslehre?

Die tabellarisch aufgeführten Unterrichtsvorhaben (s.u.) wollen kein dritter Lehrplan sein. Sie sind vielmehr auf der Grundlage der Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte beider Lehrpläne besonders unter der Perspektive konfessioneller Kooperation generiert worden. Deshalb wurde in einer beigefügten Tabelle der Nachweis erbracht, dass man die Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte mit diesen Unterrichtsvorhaben abdecken kann. Die kooperierenden Fachkonferenzen können hier ggf. zu anderen Formulierungen für die Vorhaben oder auch noch zu anderen Unterrichtsvorhaben kommen. Wichtig ist, dass die beiden geltenden Lehrpläne durch die schulinternen Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.




Wie viele Inhaltsfelder muss ein Unterrichtsvorhaben berücksichtigen?

In der Regel sind für ein Unterrichtsvorhaben mehrere Inhaltsfelder und entsprechende inhaltliche Schwerpunkte ausgewiesen worden. Die jeweils zentralen inhaltlichen Lehrplanvorgaben werden zuerst genannt. Dass mehrere Inhaltsfelder genannt werden, soll auch dazu anregen, im konkreten Unterricht eigene Akzente zu setzen, etwa durch die Verknüpfung von Inhaltsfeldern. Mit den inhaltlichen Schwerpunkten sind immer konkrete Kompetenzerwartungen verbunden. Welche davon durch den konkreten Unterricht gefördert werden, muss ebenfalls eigens entschieden werden.





Dass bei manchen Unterrichtsvorhaben relativ viele inhaltliche Schwerpunkte benannt werden, ist dadurch begründet, dass manchmal einzelne dahinterliegende Kompetenzerwartungen für das Unterrichtsvorhaben einschlägig sein können. Bei der konkreten Planung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens ist es also notwendig, die inhaltlichen Schwerpunkte und die dazugehörigen Kompetenzerwartungen zu betrachten.

Wie schlägt sich die konfessionelle Kooperation in den Unterrichtsvorhaben nieder?

Konfessionelle Kooperation folgt dem Grundsatz „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden“. Bei der Kombination inhaltlicher Schwerpunkte aus beiden Lehrplänen zeigen sich häufig grundlegende Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen, die sich in den Unterrichtsvorhaben niederschlagen. In der Übersicht sind solche Unterrichtsvorhaben durch das Symbol  gekennzeichnet worden. Bei anderen Unterrichtsvorhaben müssen die Unterschiede zwischen den Konfessionen angesprochen werden. Sie sind durch das Symbol  gekennzeichnet. Weitere Unterrichtsvorhaben schließlich nehmen Inhalte auf, die zwar gemeinsam sind, aber von den Konfessionen jeweils unterschiedlich akzentuiert wurden. Sie sind durch das Symbol  gekennzeichnet. Alle drei Kategorien sollen im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht eine Rolle spielen.


Wie sind konfessionell-kooperative Lernsituationen zu realisieren?

Die in der Übersicht zusammengestellten mehrheitlich konfessionell verbindenden  Unterrichtsvorhaben werden je nach schulischen Rahmenbedingungen durchgehend entweder von einer evangelischen oder einer katholischen Lehrkraft unterrichtet. Maßgeblich ist dabei der Kernlehrplan der jeweiligen Lehrkraft; die vorgelegte Übersicht erlaubt bei der Planung des Unterrichts den abgleichenden Einblick in den Lehrplan der jeweils anderen Konfession.

Bei den Unterrichtsvorhaben, die grundlegende Unterschiede zwischen den Konfessionen ansprechen () , ist dagegen ein Fachlehrerwechsel notwendig. Das bedeutet, bei diesem Unterrichtsvorhaben sollten konfessionsspezifische Inhalte auf jeden Fall durch Personen authentisch repräsentiert werden können. Dies kann je nach personeller Ausstattung der Schule auf unterschiedliche Weise realisiert werden:





- ◆ **Team-Teaching:** Zwei Lehrkräfte beider Konfessionen unterrichten die Lerngruppe im Team und verdeutlichen die Perspektive der je eigenen Konfession unmittelbar, wenn die Unterrichtssituation es erfordert.
- ◆ **Parallelunterricht:** Zwei Lehrkräfte beider Konfessionen arbeiten mit konfessionell getrennten Schülergruppen und alle kommen zu einem verabredeten Zeitpunkt wieder zum Austausch zusammen.
- ◆ **Wechselunterricht:** Eine Lehrkraft einer Konfession unterrichtet die Lerngruppe durchgängig. Eine zweite Lehrkraft der anderen Konfession übernimmt den Unterricht für den Zeitraum, in dem die Gesichtspunkte dieser Konfession besonders bedeutsam sind.


Bei den Unterrichtsvorhaben, die unterschiedliche Akzente der Konfessionen zu einem gemeinsamen Themenbereich ansprechen () ist ein Lehrkräftewechsel zwar nicht obligatorisch aber wünschenswert. Sollte der empfohlene Lehrkräftewechsel nicht zu organisieren sein, so erfordert dies ein besonderes didaktisch-methodisches Arrangement (s.u.). Dazu sollten sich Lehrkräfte beider Konfessionen bei der Unterrichtsplanung und Evaluation austauschen. Auch dann, wenn der konkrete Unterricht nur von einer Lehrkraft durchgeführt wird.

Was ist zu einer Didaktik des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts zu sagen?

Konfessionell verbindende und verschiedene Unterrichtsvorhaben: Fortführung der bewährten Didaktik/en

In den mehrheitlichen konfessionell verbindenden Unterrichtsvorhaben  , die von einer Lehrkraft der ein oder anderen Konfession unterrichtet werden, finden die entsprechenden didaktischen Prinzipien des konfessionellen, evangelischen oder katholischen, Religionsunterrichts weiterhin ihre Anwendung. Dies gilt im Prinzip auch für die mit einem Fachlehrerwechsel verbundenen konfessionell verschiedenen Unterrichtsvorhaben  , abgesehen von der Tatsache, dass diese je nach Arrangement (s.o.) intensiver kooperativer Absprachen bedürfen.

Konfessionell geprägte Unterrichtsvorhaben: Didaktik der Perspektivenverschränkung

So die konfessionell geprägten Unterrichtsvorhaben  durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert dies die konsequente Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. M.a.W. die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden. Statt dem Prinzip des kleinsten gemeinsamen Nenners oder einer Tendenz zur falschen Homogenisierung zu folgen, sollten differenzsensibel und konfessionsbewusst die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen wahrgenommen, gedeutet und reflektiert werden, wobei eine „doppelte Hermeneutik“ Anwendung findet: Unterschiede können (noch) trennen, sie können aber auch als Bereicherung wahrgenommen werden. Dabei gilt es, das Differenten in den Horizont bereits realisierter oder noch ausstehender Einheit im Sinne einer „versöhnten Verschiedenheit“ zu stellen, was das offene Ansprechen wechselseitiger Vorurteile, Stereotype und die damit verbundenen Konflikte und Probleme zwischen den Konfessionen ausdrücklich mit einschließt.



Die Didaktik der Perspektivenverschränkung impliziert freilich die Hinzunahme weiterer Perspektiven, so z.B. **kultur- und geistesgeschichtlicher sowie interreligiöser Perspektiven**, ferner die subjektive Sicht der Schüler und Schülerinnen und der Lehrenden. Religiöse und konfessionelle Vorerfahrungen gilt es dabei sensibel wahrzunehmen und bewusst zu machen.

In einem lebensweltorientierten Lernarrangement sollte ferner der punktuelle **Wechsel von der Beobachter- zur Teilnehmerperspektive** mit eingeübt werden, was den Einbezug außerschulischer Lernorte und das Einbeziehen weiterer authentischer Vertreter der Konfessionen miteinschließt.

Schließlich sollten die Lernprozesse auch in **methodischer, medialer und sozialer Hinsicht** so gestaltet werden, dass sie die avisierte Perspektivenverschränkung in besonderer Weise unterstützen. Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen wären etwa eine **konfessionelle Binnendifferenzierung, zieldifferentes Lernen** oder explizit **kooperatives Lernens** in konfessionell gemischten Partner- und Kleingruppenarbeitsphasen denkbar. Unter Berücksichtigung der jeweiligen konfessionellen Minderheit (und der Integration der konfessionslosen Schüler und Schülerinnen) könnte so eine argumentative Auseinandersetzung zu strittigen Themen inszeniert werden. (-> strukturierte Kontroverse, Debatten, Diskussionen etc.)

Im Blick auf eine kompetenzorientierte Didaktik sollten schließlich geeignete **lebensnahe Anforderungssituationen** benannt werden, die in besonderer Weise anschlussfähig für unterschiedliche konfessionelle Perspektiven sind. Auf diese Weise kann die Alltagsrelevanz konfessioneller Fragestellungen deutlich werden. Außerdem wird dadurch beachtet, dass Kompetenzen sich erst in der Bewältigung komplexer Aufgaben herausbilden, die von Schüler und Schülerinnen als relevant erlebt werden.

Endlich sollte eine Didaktik des konfessionell-kooperativen RU auch Phasen der **Metakognition** besonders akzentuieren: Sofern nämlich vorhandene konfessionelle Prägungen auf Seiten der Lernenden aufgenommen und profiliert werden, sollten diese in einem besonderen Prozess der Selbstreflexion im Blick auf eine mögliche konfessionelle Beheimatung transparent gemacht werden.



Welche besonderen Kompetenzen werden im Rahmen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts vermittelt?

Da hier kein dritter Lehrplan vorgelegt wird, gelten weiterhin die beiden Kernlehrpläne mit ihren spezifischen Kompetenzziele. Darüber hinaus ist der hier angeleitete Religionsunterricht ein konfessioneller Religionsunterricht mit einem „Mehrwert“. Denn durch die Zusammensetzung der Lerngruppen, die besondere Organisationsform sowie die skizzierte interkonfessionelle Didaktik und Methodik zielt er über die Leitprinzipien „**Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden**“, ergänzt durch die Prinzipien „**Besonderheiten hervorheben - Stereotype abbauen**“ auf den Aufbau und die Vertiefung einer spezifischen **interkonfessionellen Differenzkompetenz**, die über die bisherigen Kompetenzziele hinausgeht.

Anders gesagt: Die in den beiden Kernlehrplänen unterschiedlich akzentuierten (Teil-) Kompetenzen **wahrnehmen – deuten – beurteilen – kommunizieren** religiös bedeutsamer Phänomene, Sachverhalte, Sprach- und Handlungsformen etc. sowie das probeweise Partizipieren an einer religiösen Praxis realisieren sich in einer grundlegenden konfessionssensiblen Ausprägung. Die **skizzierte Verschränkung der Perspektiven**, die **wechselseitigen Spiegelungen unterschiedlicher Prägungen und Positionen** erleichtern es, entweder die eigene konfessionelle Orientierung zu stärken oder möglicherweise eine christliche Weltdeutung in konfessioneller Prägung erst einmal kennenzulernen. Ein didaktisches Arrangement, das darauf angelegt ist, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Differenz und Einheit der eigenen wie der fremden Konfession in ein produktives Wechselverhältnis zu bringen, führt zugleich in einen von Toleranz und Anerkennung bestimmten Umgang mit Pluralität ein. Sofern der konfessionell-kooperative Religionsunterricht so ansatzweise eine pluralitätsfähige, religiöse Identität herausbilden hilft, erweist er sich insgesamt als zukunftsfähig, schärft er doch die Kompetenzen aus, die es den Lernenden ermöglichen, in religiös-konfessioneller Hinsicht einen nachvollziehbaren Standpunkt (im Sinne einer „transparenten Positionalität“, s.o.) zu beziehen.



3. Konfessionell-kooperative Unterrichtsvorhaben: Sekundarstufe I Gymnasium G9 Überblick

	Jahrgang 5-6	Jahrgang 7-8	Jahrgang 9-10
Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre	<ul style="list-style-type: none"> Ich-Du-Wir Vom Anfang und der guten Ordnung – Das Leben in der Schöpfungsgemeinschaft gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Gott schenkt Würde und Verantwortung Zusammen leben, füreinander da sein – Caritas und Diakonie 	<ul style="list-style-type: none"> Als Partnerinnen und Partner zusammenleben
Gott suchen / Gotteslehre	<ul style="list-style-type: none"> Gott suchen – Gott erfahren – mit Gott reden 	<ul style="list-style-type: none"> Von Gottes Gerechtigkeit und Gottesbeziehungen: prophetisches Zeugnis im Wandel der Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> Die Rede von Gott und vom Leid in der Welt: Fragen, Zweifel, Suche, Hoffnung
Jesus Christus hören und folgen / Christologie	<ul style="list-style-type: none"> Mit Jesus auf neuen Wegen 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus erzählt von Gottes neuer Welt – Jesus handelt wie in Gottes neuer Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Reich-Gottes-Botschaft der Bergpredigt Stärker als der Tod – die Bedeutung von Passion und Auferstehung
Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität	<ul style="list-style-type: none"> Wie es nach Jesus weiterging: Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche braucht(e) Veränderung – Martin Luther und die Reformation 	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in totalitären Systemen
	<ul style="list-style-type: none"> Was Christinnen und Christen feiern: Weihnachten, Ostern und andere Feste 	<ul style="list-style-type: none"> Praxis und Perspektiven der ökumenischen Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Wozu (noch) evangelische/ katholische Kirche? Präsenz und Verantwortung der Kirchen in Öffentlichkeit und Gesellschaft
	<ul style="list-style-type: none"> Evangelisch sein, katholisch sein – Christinnen und Christen leben ihren Glauben 	<ul style="list-style-type: none"> Nachfolge Jesu konkret: (alternative) Formen christlicher Lebensgestaltung damals und heute 	
Bibel lesen und deuten / Bibelkunde und Hermeneutik	<ul style="list-style-type: none"> Wege zur Bibel finden 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Texte als Glaubenszeugnisse – Erzählen in bestimmten Sprachformen 	<ul style="list-style-type: none"> Was uns und anderen heilig ist – Umgang mit heiligen Texten und Bildern in Religionen und Medienkultur
Religionen im Dialog entdecken / Interreligiöser Dialog	<ul style="list-style-type: none"> Wie Juden, Christen und Muslime ihren Glauben leben 	<ul style="list-style-type: none"> Frieden im Inneren und in der Welt – was Religionen dazu beitragen können 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung finden in religiöser Vielfalt
Religion in der Gegenwart wahrnehmen und erfahren / Religion und Alltagskultur	<ul style="list-style-type: none"> Fasten und Verzicht: eine alte religiöse Praxis, eine neue Religion? 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit dem Tod – zwischen Hoffnung und Sprachlosigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Fundamentalismus – Religion auf Abwegen



Legende	konfessionell verbindend	konfessionell geprägt	konfessionell verschieden
---------	--------------------------	-----------------------	---------------------------



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre		
Ich – Du – Wir		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben in Gemeinschaft IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre		
Vom Anfang und der guten Ordnung – Das Leben in der Schöpfungsgemeinschaft gestalten		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Gott suchen / Gotteslehre		
Gott suchen – Gott erfahren – mit Gott reden		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott • bildliches Sprechen von Gott • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Jesus Christus hören und folgen / Christologie		
Mit Jesus auf neuen Wegen		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Wie es nach Jesus weiterging: Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • bildliches Sprechen von Gott IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge der Kirche IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Was Christinnen und Christen feiern: Weihnachten, Ostern und andere Feste		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Glaubens IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 		IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Legende

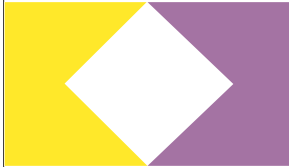
konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Evangelisch sein, katholisch sein – Christinnen und Christen leben ihren Glauben		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinde • Feste des Glaubens IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Legende

 konfessionell verbindend

 konfessionell geprägt

 konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Bibel lesen und deuten / Bibelkunde und Hermeneutik		
Wege zur Bibel finden		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • Biblisches Sprechen von Gott • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit 		IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Religionen im Dialog entdecken / Interreligiöser Dialog		
Wie Juden, Christen und Muslime ihren Glauben leben		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Glaubens • Leben in der Gemeinde IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des religiösen im Lebens- und Jahreslauf 		IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 5-6 (Gymnasium G9)

Religion in der Gegenwart wahrnehmen und erfahren / Religion und Alltagskultur		
Fasten und Verzicht: eine alte Praxis, eine neue Religion?		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des religiösen im Lebens- und Jahreslauf IF 1 Religionen in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt • Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Glaubens IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 		IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben in Gemeinschaft • Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Legende

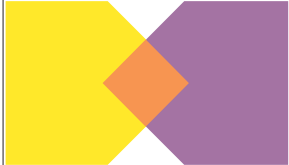
konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre		
Gott schenkt Würde und Verantwortung		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • Prophetisches Zeugnis 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und <ul style="list-style-type: none"> • Prophetischer Protest IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

 konfessionell verbindend

 konfessionell geprägt

 konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre		
Zusammen leben, füreinander da sein – Caritas und Diakonie		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • Prophetisches Zeugnis IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und <ul style="list-style-type: none"> • Diakonisches Handeln IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Gott suchen / Gotteslehre		
Von Gottes Gerechtigkeit und Gottesbeziehungen: prophetisches Zeugnis im Wandel der Zeit		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 2 Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung • biblische Gottesbilder • prophetisches Zeugnis <p>IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene • Formen gelebten Glaubens <p>IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		<p>IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • prophetischer Protest <p>IF 2 Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung • Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung <p>IF 4 Kirche und andere Formen rel. Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel <p>IF 5 Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Legende


konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Jesus Christus hören und folgen / Christologie		
Jesus erzählt von Gottes neuer Welt – Jesus handelt wie in Gottes neuer Welt		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		IF 3 Jesus der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Kirche braucht(e) Veränderung – Martin Luther und die Reformation		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Praxis und Perspektiven der ökumenischen Zusammenarbeit		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene • Formen gelebten Glaubens 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Nachfolge Jesu konkret: (alternative) Formen christlicher Lebensgestaltung damals und heute		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • diakonisches Handeln
IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • prophetisches Zeugnis 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes 		IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens 		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 5 Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Bibel lesen und deuten / Bibelkunde und Hermeneutik		
Biblische Texte als Glaubenszeugnisse – Erzählen in bestimmten Sprachformen		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Kreuzestod und Auferstehung Christi IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte 		IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Kreuzestod und Auferstehung Christi

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Religionen im Dialog entdecken / Interreligiöser Dialog		
Frieden im Inneren und in der Welt – was Religionen dazu beitragen können		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 6 Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion <p>IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen • Religiöser Fundamentalismus 		<p>IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <p>IF 7 Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Tod und Trauer • Fundamentalismus und Religion <p>IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prophetischer Protest • Diakonisches Handeln




Jahrgang 7-8 (Gymnasium G9)

Religion in der Gegenwart wahrnehmen und erfahren / Religion und Alltagskultur		
Umgang mit dem Tod – zwischen Hoffnung und Sprachlosigkeit		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen • Religiöser Fundamentalismus IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion 		IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • Umgang mit Tod und Trauer IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Menschsein verstehen und gestalten / Ethik, Anthropologie, Schöpfungslehre		
Als Partnerinnen und Partner zusammenleben		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

Legende

 konfessionell verbindend

 konfessionell geprägt

 konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Gott suchen / Gotteslehre		
Die Rede von Gott und vom Leid in der Welt: Fragen, Zweifel, Suche, Hoffnung		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 2 Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung • biblische Gottesbilder IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Tod und Trauer

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Jesus Christus hören und folgen / Christologie		
Die Reich-Gottes-Botschaft der Bergpredigt		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		IF 3 Jesus der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Jesus Christus hören und folgen / Christologie		
Stärker als der Tod – die Bedeutung von Passion und Auferstehung		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 		IF 3 Jesus der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in totalitären Systemen		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • prophetischer Protest
IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen 		IF 2 Die Frage nach Gott <ul style="list-style-type: none"> • reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte 		IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in totalitären Systemen

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Kirche und ihre Geschichte wahrnehmen / Ekklesiologie und Spiritualität		
Wozu (noch) evangelische/katholische Kirche? Präsenz und Verantwortung der Kirchen in Öffentlichkeit und Gesellschaft		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart IF 3 Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens IF 5 Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 		IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • diakonisches Handeln IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel • Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5 Zugänge zur Bibel <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Legende

 konfessionell verbindend

 konfessionell geprägt

 konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Bibel lesen und deuten / Bibelkunde und Hermeneutik		
Was uns und anderen heilig ist – Umgang mit heiligen Texten und Bildern in Religionen und Medienkultur		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 2 Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung • Biblische Gottesbilder <p>IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>IF 6 Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog <p>IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöser Fundamentalismus 		<p>IF 2 Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung <p>IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel <p>IF 5 Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung <p>IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <p>IF 7 Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • Umgang mit Tod und Trauer • Fundamentalismus und Religion

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Religionen im Dialog entdecken / Interreligiöser Dialog		
Orientierung finden in religiöser Vielfalt		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen • Religiöser Fundamentalismus 		IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Tod und Trauer • Fundamentalismus und Religion

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Jahrgang 9-10 (Gymnasium G9)

Religionen in der Gegenwart wahrnehmen und erfahren / Religion und Alltagskultur		
Fundamentalismus – Religion auf Abwegen		
Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Kernlehrplan Evangelische Religionslehre
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Religiöser Fundamentalismus IF 6 Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Trialog IF 4 Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen 		IF 7 Religion in Alltag und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentalismus und Religion IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Legende

konfessionell verbindend

konfessionell geprägt

konfessionell verschieden



Impressum: Erarbeitet von der Arbeitsgruppe Sekundarstufe I

- ◆ Dr. Manfred Karsch (Schulreferat Herford, EKvW)
- ◆ Dr. Stefan Klug (Erzbistum Paderborn)
- ◆ Dr. Kristin Konrad (IfL)
- ◆ Dr. Heiko Overmeyer (Bistum Münster)
- ◆ Andrea Reiling (Bistum Münster)
- ◆ Nicola Stud (Bistum Essen)
- ◆ Marco Sorg (PI der EKvW)
- ◆ Florian Strecker (Bistum Aachen)

Leitung:

Prof. Dr. Marion Keuchen (PTI der EKIR)

PD Dr. Paul Platzbecker (IfL der Erz-/Bistümer in NRW)